

# Deutschland- Runde

**Von der See zu  
den Alpen und wieder zurück**

Text: Klaus Hinterschuster

Fotos: Patric Birnbreier / Peter Wahl



#### **TOURINFOS:**

Tourenlänge: Von Norden nach Süden: ca. 1.600 km

Von Süden nach Norden: ca. 1.300 km

Reisedauer: 10 Tage

Schwierigkeitsgrad: leicht

Deutschland als Reiseziel – lohnt sich das überhaupt? Wird das nicht schnell langweilig? Nach unserer „Tour de Republik“ können wir diese Frage ganz klar beantworten: Ja, es lohnt sich und langweilig wurde es nirgendwo. Schon der Ausgangspunkt, Deutschlands größte Insel Rügen, überrascht uns nicht nur mit großartiger Natur, sondern auch mit einigen wirklich netten Kurvenkombinationen. Die erste Etappe von der Ostsee zur Hauptstadt hat geradezu meditative Qualitäten: die Weite und Ruhe der Uckermark, die alten Alleen und die malerischen Seen sind für uns das perfekte Kontrastprogramm zu dem, was uns als nächstes erwartet: Kulturprogramm in Berlin und Potsdam.

## **Ein Kaffee am Bikertreff Spinnerbrücke**

Preußische Schlösser, das Brandenburger Tor, Kreuzberger Szeneläden – alles schön und gut. Aber wer als Motorradfahrer wirklich was erleben will, muss auf einen Kaffee zur Spinnerbrücke. Der Name ist Programm. Wir bleiben über Nacht und gewöhnen uns schnell an die oft zitierte Berliner Luft. An die vielen Baustellen in der immer noch rasant wachsenden Stadt gewöhnt man sich nicht so schnell. Offensichtlich hat man alles Arbeitsgerät vom nicht fertigstellbaren Flughafen abgezogen und in die Innenstadt gekarrt. Am nächsten Morgen führt uns die Route zunächst parallel zur polnischen Grenze. Endlich wieder Ruhe. Die Straßen durch den Spreewald nach Cottbus und weiter nach Bautzen gehören uns fast alleine. Bevor wir die Sachsenmetropole Dresden erreichen, steuern wir noch die Burg Hohnstein an, die ihrem guten Ruf als Bikertreff voll und ganz gerecht wird. Dresden, auch Elbflorenz genannt, überrascht uns mit perfekten Voraussetzungen zum Sightseeing. Einmal das Bike geparkt, kann man von Semperoper bis Zwinger alle Sehenswürdigkeiten zu Fuß erreichen. Feuchtfrohlich wird es am Abend, wo wir uns mit zwei guten Bekannten zum Kneipenbummel in der Dresdner Altstadt verabredet haben.

## **Zwischenstopp am Fichtelberg**



Alle Tourentipps auch online: [www.louis.de/tourentipps](http://www.louis.de/tourentipps)

Mit einem Zwischenstopp auf dem 1.214 m hohen Fichtelberg, unweit des Sachsenrings, touren wir am nächsten Tag durch das Erzgebirge. Fahrvergnügen und Landschaft begeistern uns. Am Nachmittag erreichen wir das bayerische Oberfranken und durchqueren Fichtelgebirge (nicht verwechseln!) und Frankenwald. Mit Kulmbach erreichen wir die ungekrönte Bierhauptstadt Deutschlands. Die Überprüfung dieses Rufes geht nicht ohne eine Übernachtung. Kulmbach besteht den Test und steht zumindest zur gigantischen Motorrad-Sternfahrt im April auf unserem Tourplan für die neue Saison. Am nächsten Tag folgen wir wieder der Ostgrenze der Republik, vorbei an der Festspielstadt Bayreuth und durch den Oberpfälzer Wald. Nein, da kommt der Ex-Bundeskanzler nicht her, der Pfälzer Wald liegt mehrere hundert Kilometer westlich. Im weiter südlich gelegenen Bayerischen Wald, am Treffpunkt Arbersee ist alles beim Alten, d. h. ohne einheimischen Dolmetscher geht nichts. Keine Angst, die Speisekarte ist in Hochdeutsch verfasst, verhungern muss keiner.



Nach berlinerisch, sächsisch, fränkisch und jetzt „boarisch“ haben wir in wenigen Tagen diverse Sprachzonen der Republik durchfahren. Beim Treml Franz – ordentlich, wie es sich in Bayern gehört, nennen wir den Nachnamen zuerst – parken wir unsere Maschinen am Abend in der Motorradgarage des „Bikerhotel Spiegelau“ und kurz



darauf serviert Mutter Treml regionale Spezialitäten in fester und flüssiger Form. Nach dieser Schlemmerei verlassen wir anderntags das größte zusammenhängende Waldgebiet Bayerns und steuern Passau an.

Dort, am Zusammenfluss von Donau, Inn und Ilz, holen uns göttliche Unterstützung im Stephansdom und erreichen nach herrlichen 150 Tourenkilometern das Bayerische Meer, den Chiemsee.





Man muss schon in die Orte wie Seebuck oder Prien hineinfahren, wenn man direkt ans Wasser will, welches ansonsten ziemlich umzäunt ist und kaum Einblicke erlaubt. Dafür können wir den Seeblick bei Weißwurst und alkoholfreiem Weizen genießen.

## Wendemarke unserer Tour: die Zugspitze

Jenseits des Wassers erkennen wir schon die ersten Berge der Alpen. Wir nähern uns der Wendemarke unserer Tour an der Zugspitze. Bis dahin haben wir noch einige der schönsten Strecken dieser Rundreise vor uns.

Und so bollern wir begeistert durch die deutschen Alpen, lassen Bad Tölz rechts liegen, genießen die legendäre Kesselbergstrecke (Achtung: am Wochenende gesperrt!) und den smaragdgrünen Walchensee und erreichen mit dem Barmsee, rund 10 km von Garmisch entfernt, unsere Übernachtungsstätte fürs Bergfest. Natürlich werfen wir vorher noch einen ausgiebigen Blick auf Deutschlands mit 2.962 m höchsten Gipfel. Beeindruckend, auch wenn es nicht ganz ein 3000er ist. Ab jetzt geht es wieder Richtung Norden. In München erlauben wir uns einen Abstecher zur Allianz-Arena. Wenig später passieren wir die Puppenkistenstadt Augsburg, Heimat von Urmel, Kater Mikesch und Jim Knopf. Auch die Blechbüchsenarmee

ist hier verstärkt unterwegs, allerdings in Form von Audi, VW und Opel. Wer sich Bayern als eine einzige Bergwelt vorstellt, wird auf dem weiteren Weg bis Ingolstadt an der Donau eines besseren belehrt: Topfeben ist hier die Landschaft. Mit dem Altmühltal sind die Kurven wieder da. Und im Fränkischen Seenland arbeitet man gerade an einer Motorradkarte für die Region, die sich bestens für genüssliches Cruisen eignet.

## Alpine Attribute in der Rhön

Weiter nördlich wird es jetzt wieder wesentlich kurviger und in der Rhön kann dann so manche Straße mit alpinen Attributen überzeugen. Im Biosphärenreservat steht Umweltschutz und Nachhaltigkeit ganz oben auf der Prioritätenliste. Dass sich dies mit Motorrad fahren nicht beißen muss, beweist Matthias im zertifizierten Biohotel Sturm, das gleichzeitig zu den beliebtesten Motorradhotels in Deutschland gehört. Wir quartieren uns für eine Nacht ein, verzehren regionale Produkte aus ökologischem Anbau und sind nicht zuletzt von den intensiven Geschmackserlebnissen begeistert. Über Hessens höchste Erhebung, die Wasserkuppe, führt uns unser Weg in den Vogelsberg. Auf Europas größtem erloschenen Vulkan lassen wir die Bikes fliegen und genießen eine der schönsten Mittelgebirgsregionen Deutschlands.





Wer einmal hier war, bleibt begeisterter Vulkanier. Spätestens beim jährlichen Schottenring-Classic-Grand-Prix kann man sich der Faszination dieser Gegend nicht mehr entziehen.

„Zu Gast bei Freunden“ heißt es rund 100 km Mittelgebirgskurvenspaß später im Ederbergland, wo mit dem kleinen Örtchen

Dodenau eine wahre Bikerhochburg wartet. Hier nächtigen Jahr für Jahr viele Tausend Motorradfahrer. Der Bikertreff Arnold und das Hotel Sassor haben dafür jahrelang gearbeitet. Tolle Veranstaltungen, hervorragender Service, Ausstellungspräsenz und vor allem Verbundenheit mit den Gästen sind die Erfolgsfaktoren. Es ist schön festzustellen, dass der Motorradfahrer die Ehrlichkeit einer Leistung anerkennt und nicht zuletzt durch Weiterempfehlung wirkliches Engagement unterstützt.

### **Land der 1000 Berge – Sauerland**

Mit dem Land der 1000 Berge, dem Sauerland, zeigen wir unseren Bikes,

durch was sich eine Motorradregion auszeichnet: Kurven, Kurven und nochmal Kurven. Noch Fragen? Es wäre jetzt sicher falsch das Sauerland auf seine Motorradstrecken zu reduzieren, weil es von Natur bis Kultur viel zu bieten hat, nur sollte man bei Interesse dann auf jeden Fall eines, länger bleiben. Das können wir leider nicht, denn wir müssen unsere Deutschlandmission zu Ende bringen und durchqueren zunächst das Weserbergland mit seinen sanften Hügeln und malerischen Landschaften und nehmen dann Kurs auf den Harz. Unser erstes Ziel ist die alte Bergbaustadt Braunlage, südlich des Brocken, umgeben von tiefen dunklen Wäldern. Kein Wunder dass es hier so viele Geister- und Hexengeschichten gibt.







Heute sind unter Motorradfahrern eher die verführerisch schnellen Kurven legendär. Unseren Übernachtungs-Stopp setzen wir nach einem wunderbaren Kurvenslalom das Okertal hinab in der alten Kaiserstadt Goslar am Südrand des Harz, die bereits einmal als motorradfreundliche Stadt ausgezeichnet wurde.

So bricht dann der letzte Tag unserer Deutschlandexpedition an, der uns durch die Lüneburger Heide nach Hamburg führt. Wer sich zwischen Braunschweig und Hamburg von den großen Hauptstraßen

fernhält, wird mit einsamen Sträßchen durch Wälder und Felder belohnt, nur gelegentlich unterbrochen von malerischen Heidedörfern.

## Durch die Lüneburger Heide nach Hamburg

Am Hamburger Hafen endet schließlich unsere große Deutschlandtour. Wir haben viel gesehen in den letzten Tagen, wären auch oftmals gerne länger geblieben, auch um die regionalen Tourenhighlights

voll auszukosten. Dafür empfehlen wir die Anslusstouren auf der Internetseite [www.louis.de/tourentipps](http://www.louis.de/tourentipps). Uns ist vollkommen klar, dass diese Deutschlandtour nur eine Variante einer Heimatrunde darstellt und sich auf die östliche Seite konzentrierte. Uns hat es so viel Spaß gemacht, dass wir bereits das Gegenstück auf der Westseite planen. Dann geht es u. a. durch den Schwarzwald, die Eifel und den Westerwald. Wir hoffen, Sie sind genauso gespannt wie wir.



Diese Tour finden Sie ausführlich beschrieben inkl. Navi-GPS-Daten, Google-Maps-Routen und -Karten zum Ausdrucken auch online auf [www.louis.de/tourentipps](http://www.louis.de/tourentipps).



Alle Tourentipps auch online: [www.louis.de/tourentipps](http://www.louis.de/tourentipps)

Alle Preise sind unsere in Deutschland geltenden Verkaufspreise in Euro inkl. gesetzlicher Umsatzsteuer von zurzeit 7% bzw. 19%. Für Käufe bzw. Lieferungen an Kunden außerhalb Deutschlands fällt ggf. Umsatzsteuer in der dort geltenden Höhe an.